



Freie Sonntage und freier Kopf durch Software- und Papierfreiheit

Steuerberaterkanzlei Neuser & Schmutde entscheidet sich für ASP mit ComNet



Neuser & Schmutde ist eine traditionelle, etablierte Steuerberaterkanzlei in der rheinländischen Stadt Düren. Zwei Steuerberater und sieben Angestellte holen für ihre Klienten das Beste aus dem jeweils gültigen Steuerrecht heraus. Außer dem offensichtlichen Erfolg gibt es auf den ersten Blick nichts Auffälliges - bis man auf die PCs an den Arbeitsplätzen schaut. Die sind praktisch nackt. Nur das Betriebssystem, E-Mail-Client und Browser sind als Software installiert. Keine Office-Programme, keine Steuerberater-Software und auch sonst nichts, was auf Arbeitsplatzrechnern in der Regel installiert ist.

Ebenfalls auffällig: Auf den Schreibtischen liegen kaum mehr die roten Kundenstammordner, in denen bis vor kurzem die Papiere und Belege der Mandanten abgeheftet wurden.

„Wir haben uns von allem frei gemacht, von der Software, von der Hardware, vom Papier“, erklärt Oliver Schmutde. „Zumindest soweit es geht. Natürlich arbeiten unsere Mitarbeiter noch mit PCs und Kundenpapiere liegen teilweise noch in Papierform vor. Auch drucken wir gelegentlich noch Dokumente aus. Aber im Wesentlichen gibt es auf unseren Schreibtischen nichts mehr, was nicht funktionieren könnte oder was wir suchen müssten,“ schränkt er nur wenig ein.

ASP plus Dokumentenmanagement macht sorglos

Die „Befreiungsformel“ heißt ASP (Application Service Providing) und Dokumentenmanagement. ASP bedeutet: Software läuft nicht mehr auf den Arbeitsplatz-PCs, sondern auf Servern in einem entfernten Rechenzentrum. Im Falle der Kanzlei Neuser & Schmutde ist dies das Hochsicherheitsrechenzentrum des Systemhauses ComNet

GmbH, Würselen. Auf dem ComNet-Server sind sämtliche Datev-Programme inklusive der Komponenten für das Dokumentenmanagement, die Office-Suite von Microsoft und die Infosoftware Haufe Steueroffice installiert. Darüber hinaus lagern dort sämtliche Dokumente, die mit dem Dokumentenmanagementsystem verwaltet werden.

Die Mitarbeiter merken von dieser Umstellung nichts. Sie loggen sich zu Arbeitsbeginn in den Server ein und nutzen ihre Software wie bisher. Dass sie dabei über eine gesicherte VPN-Leitung auf einen entfernten Rechner zugreifen, ist nicht spürbar, genauso wenig wie Geschwindigkeitsverluste (Oliver Schmutde: „Der Speed ist gigantisch.“). Und wenn es doch einmal Probleme mit Soft- oder Hardware geben sollte, rufen sie die ComNet-Hotline an, nicht mehr ihre Chefs.

So unauffällig ASP im Alltag ist, so auffällig sind die Vorteile für die Kanzlei. Die Steuerberater sind von fast allem entlastet, was mit der IT zu tun hat. Software-Updates installieren, sich um das Up-to-Date-halten der Hardware kümmern, Datensicherung, Systemadministration oder

„Jetzt arbeiten wir über eine gesicherte VPN-Leitung und der Speed ist gigantisch.“

Oliver Schmutde

SUCCESS STORY



*„Wir haben uns von allem freige-
macht, von der Software,
von der Hardware, vom Pa-
pier“*

Mitarbeiter-Unterstützung; all die Dinge, die sie vorher noch neben ihrem eigentlichen Job gemacht haben, werden jetzt komplett von der ComNet übernommen. „Früher habe ich so etwas sonntags in der Kanzlei gemacht, heute kann ich zu Hause bleiben“, illustriert Oliver Schmutde die Auswirkungen auch jenseits des Betriebswirtschaftlichen. Hinzu kommt, dass die Kanzlei keinen eigenen Server-Raum mehr benötigt und die Stromrechnung gesunken ist. Da auch das Dokumentenmanagement zum ASP-Paket gehört, leeren sich auch die Aktenschränke für die Kundenordner nach und nach, während die Mitarbeiter gleichzeitig weniger Zeit mit dem Suchen nach und dem Kopieren von Dokumenten verschwenden.

ASP von ComNet: Alle Vorteile plus persönliche Betreuung und komplettes Hosting

Obwohl ASP auch von den führenden Anbietern der Steuerberater-Software angeboten wird, hat erst die ComNet die Dürerer Steuerberater von dem Konzept überzeugt. Geholfen hat dabei, dass ComNet bereits seit zehn Jahren der IT-Partner der Kanzlei ist und jedes Stück EDV vom Systemhaus und Datev-Partner aus Würselen geliefert wurde. Neben der Vertrauensstellung spielten jedoch vor allem drei handfeste Argumente eine Rolle bei der Entscheidung für ASP mit ComNet.

Da man sich mit ASP quasi mit „Haut und Haar“ an den Anbieter verkauft, war es Oliver Schmutde wichtig, bei Anrufen nicht in einem Call-Center zu landen, sondern einen persönlichen, kompetenten Ansprechpartner zu haben. Den bietet ComNet standardmäßig.

Sind ASP- und Software-Anbieter das gleiche Unternehmen, ist es meistens nicht möglich, auch Software anderer Hersteller im Rechenzentrum zu installieren – zu hosten, wie es IT-sprachlich heißt.

Um Software komplett auszulagern, müsste dann mit verschiedenen Hosting-Partnern zusammen- gearbeitet werden. Das macht die Sache, die es eigentlich einfach machen sollte, wieder kompliziert. Und nicht zuletzt ist auch das Finanziel- le ein Kriterium: die monatliche ComNet-Gebühr für ASP ist signifikant niedriger als die der großen Steuerberater-Software-Anbieter.

ASP der sicheren Art: Internet- und E-Mail- Firewall aixGate

Ebenfalls eine Rolle spielte bei der Entscheidung, dass ComNet über das ASP hinaus mit aixGate eine komplette Internet-Sicherheitsinfrastruktur im ASP-Modell anbietet. Im Rechenzentrum schützen mehrfach gestaffelte Internet- und E-Mail-Firewalls das Kanzleinetz vor allen Gefahren aus dem Internet und wehrt Spam und Viren schon dort ab.

Die Umstellung verlief völlig problemlos. Da bereits eine ganze Reihe von Steuerberatern auf ASP mit ComNet setzen, haben die Techniker eine sichere Routine, die Infrastruktur in den Kanzleien zu verschlanken und inklusive der Datenleitungen ins Rechenzentrum ASP-fit zu machen. Bei Neuser & Schmutde haben die Techniker gleich noch die Systeme für das Dokumentenmanagement installiert. Die Post wird hier inzwischen komplett gescannt und in das Datev-Dokumentenmanagement auf dem ComNet-Server eingespeist.

„Die Entscheidung für ASP war für unsere Kanzlei sicher eine der im wörtlichen Sinne wertvollsten Entscheidungen in unserer Entwicklung – und wir sind froh, dass wir mit ComNet einen Partner haben, der uns dabei unterstützt hat“, resümiert Oliver Schmutde.